

## 50 zweistimmige Schullieder

- Abendwolken, linder Duft  
(Text: Karl Mayer)
- Ach, wie ist dem goldnen Wetter  
(Text: Karl Mayer)
- An des Raines wärmster Strecke  
(Text: Karl Mayer)
- Auf, in weiten Ringen luftig uns zu schwingen  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Auf der schönen Himmelsbahn  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Auf der Weide nur Freude  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Aus Buchenzweigen licht und lind  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Bist du schon vorausgegangen
- Blumen dir, du früh Erleichte  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Das Vöglein singt dem Schätzchen
- Dass ich weit ein Häuschen hätte  
(Text: Friedrich Rückert)
- Der auf Himmelsauen tausend Sterne weidet  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der Himmel erblickt den Winter  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der Hirtenknabe sitzt im Baum  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der Bach, der in der Wiese wiegt  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die uns Rosenlauben bauten  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die Bienen sonnen noch einmal  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die Bienen dringen, sie wollen hinaus  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die Erd, ein grosser Freudensaal  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Du hast zwei Ohren und einen Mund  
(Text: Friedrich Rückert)
- Du lächelst wieder, dir unbewusst  
(Text: Karl Mayer)
- Dunkle Burg, durch deiner Giebel Fensterbogen  
(Text: Karl Mayer)
- Durch Lächeln und durch Lallen  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Ein Gärtlein weiss ich hier  
(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)
- Ein wunderschönes Kind, des Augen Sterne sind
- Ein Kuckuck aus dem Wald heraus  
(Text: Karl Mayer)
- Ein Rosenstöckchen früh erblüht  
(Text: Friedrich Rückert)
- Einstmals in einem tiefen Tal
- Es sass ein buttig Fröschlein  
(Text: Friedrich Rückert)
- Es ist ein Haus dein junger Leib

- (Text: Wilhelm Wackernagel)
- Feldrosen, wohl sind euch wir jungen Kinder gleich  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Fern durch die Aue, weit in das Blaue  
(Text: Karl Mayer)
- Gewiegt vom lauen Winde
- In Rosen auferstund der einst so schöne Mund  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Lebewohl, Tal und Höhn
- Mutteraugen leuchten linde  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Nur am Sonnenlicht, nur am reinen Quell  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- O Schwalbe, die aus ihrem Nest  
(Text: Friedrich Rückert)
- Sterne und Sonnen sind Gottes Altäre
- Tugend ist mein Leben, der hab ich ergeben  
(Text: Paul Fleming)
- Unterm Baume stand der Knabe  
(Text: Friedrich Rückert)
- Von des Berges Wald und Matten  
(Text: Karl Mayer)
- Wann hoch aus mildern Bläuen  
(Text: Karl Mayer)
- Wenn im Stillen du willst singen  
(Text: Johann Peter Titz)
- Wer ungeredet die Sinne träget  
(Text: Andreas Tscherning)
- Wer Gott das Herze giebet  
(Text: Martin Opitz)
- Wieder ohne Rast und Ruh  
(Text: Karl Mayer)
- Wie heiter still, wohin ich will  
(Text: Karl Mayer)
- Wie vielfach erschallt
- Wir sind gelagert, schöner Baum  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)